

Filmbesprechung + Arbeitsblatt

April 2020

Am Ende der Milchstraße

50 Menschen wohnen in Wischerhausen, einem Dorf in Mecklenburg-Vorpommern. Seit ihrer Auflösung bot die landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft verlässliche Arbeitsplätze, doch nun leben die meisten Menschen am Rand des Existenzminimums. In dem Dokumentarfilm AM ENDE DER MILCHSTRASSE kommen sie zu Wort und erzählen von ihrem Leben, ihren Träumen und von der DDR. kinofenster.de empfiehlt den Film für den Unterricht ab Klasse 9 und bietet dafür ein Arbeitsblatt an.



Inhalt

FILMBESPRECHUNG

03 **Am Ende der Milchstraße**

ARBEITSBLATT

05 **Aufgabe zum Film AM ENDE
DER MILCHSTRASSE**

- DIDAKTISCH-METHODISCHER KOMMENTAR
- ARBEITSBLATT

08 **Filmglossar**

11 **Links und Literatur**

12 **Impressum**

Filmbesprechung: Am Ende der Milchstraße (1/2)



Am Ende der Milchstraße

Die Dokumentarfilmer Leopold Grün und Dirk Uhlig stellen in ihrem Film die Menschen und deren Alltag in einem Dorf in Mecklenburg-Vorpommern vor.

Ein kleines Dorf in Mecklenburg-Vorpommern. Die Zeit scheint stehengeblieben, doch tatsächlich hat sich seit dem Mauerfall 1989 alles verändert. Nur mühsam sichern die wenigen Bewohner/innen ihre Existenz als Kleinbauern/innen, Zeitarbeiter/innen oder Handwerker/innen für alles. Lediglich zwei von ihnen arbeiten in der örtlichen Milchviehanlage, dem Nachfolgebetrieb der LPG „Roter Stern“. Die landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft bot bis zu ihrer Auflösung 1992 allen im Dorf einen verlässlichen Arbeitsplatz. In Interviews wird das Ende der DDR gelegentlich beklagt, ebenso der Wegzug der Jugend, die hier keine Perspektive mehr sieht. Auf dem jährlichen Dorffest oder auf einer Hochzeit wird aber auch ein Gemeinschaftsgefühl erkennbar, das die Verbliebenen trotz aller Schwierigkeiten in der Heimat hält.

Die Dokumentarfilmer Leopold Grün und Dirk Uhlig werfen einen neugierigen

Blick auf einen von der Weltgeschichte vergessenen Ort. Als Grundlage des Films dienen unkommentierte Erzählungen der Bewohner/innen. So erinnert sich die Pferdezüchterin Gabi an ihren alkoholkranken Ex-Mann; der Westzuzügler Harry träumt von Reisen ans Nordkap und hat sich mit seiner Arbeitslosigkeit abgefunden. Heitere Momente ergeben sich etwa, wenn Opa Ronald seinen Urenkeln aus der Bildzeitung vorliest und die DDR-Zwangs-kollektivierung bissig kommentiert. Das melancholische Gefühl des Stillstands dokumentiert auch die in der Regel statische Kamera. Ab etwa der Hälfte des Films werden lange Einstellungen im Abendlicht hin und wieder mit Musik akzentuiert, als Illustration einer manchmal bedrückenden, aber auch friedlichen Ruhe.

Der verwunschene Ort im Nordosten der Republik erhält keinen Namen. Nur einer von vielen, dient er den Filmemachern >

Deutschland 2013

Dokumentarfilm

Kinostart: 24.10.2013

Verleih: Neue Visionen

Filmverleih

Regie und Drehbuch: Leopold

Grün, Dirk Uhlig

Kamera: Börres Weiffenbach

Laufzeit: 130 min

Format: Farbe, Digital

FSK: ab 6 J.

Altersempfehlung: ab 13 J.

Klassenstufen: ab 8. Klasse

Themen: Arbeit, (Deutsche)

Geschichte, Tradition, Familie,

Arbeitslosigkeit, Heimat

Unterrichtsfächer: Deutsch,

Geschichte, Ethik, Religion,

Sozialkunde/Gemeinschaftskunde,

Erdkunde/Geografie

Filmbesprechung: Am Ende der Milchstraße (2/2)

als Beispiel für die gesellschaftlichen, ökonomischen und strukturellen Folgen des Mauerfalls. Themen wie Auflösung gewohnter Strukturen, Privatisierung, Arbeitslosigkeit und Abwanderung der Jugend können im Unterricht anhand des Films aufgegriffen und vertieft werden. In den Medien kaum noch Thema, zeigen sich diese Auswirkungen großer Politik hier am einzelnen Menschen. Schülerinnen und Schüler können im Unterricht versuchen, die bruchstückhaften Erzählungen zu einer Geschichte des Ortes zusammenzufassen und mit den Bildern in Einklang zu bringen. Im Geschichts- oder Erdkundeunterricht bietet sich unterstützend eine Erläuterung der agrarpolitischen Strukturen der DDR und deren Neuordnung – beziehungsweise Zerschlagung – nach dem Mauerfall an.

In der Mediathek der Bundeszentrale für politische Bildung kann Am Ende der Milchstraße kostenlos gesichtet werden:

 <https://www.bpb.de/mediathek/193881/am-ende-der-milchstrasse>

Autor: Philipp Bühler, 21.10.2013

Arbeitsblatt: Am Ende der Milchstraße / Didaktisch-methodischer Kommentar

AUFGABE ZUM ZUM FILM AM ENDE DER MILCHSTRASSE (FÜR LEHRERINNEN UND LEHRER)

Didaktisch-methodischer Kommentar

—

Fächer:Deutsch, Erdkunde, Politik,
Sozialkunde ab Klasse 9**Lernprodukt und Kompetenzschwer-**

punkte: Am Ende der Unterrichtseinheit steht das Verfassen einer Filmkritik, bei der Aspekte der Teilaufgaben zusammengeführt werden. Im Fach Deutsch liegt der Fokus auf dem Schreiben, in Erdkunde auf Kommunikation („geografische Sachverhalte Medien entnehmen und versprachlichen“). Fächerübergreifend erfolgt eine Vertiefung der Auseinandersetzung mit filmästhetischen Mitteln.

Didaktische Vorbemerkung: In den Gesellschaftswissenschaften kann eine didaktische Reduktion bei den Aufgaben zu den filmästhetischen Mitteln und zur Dramaturgie (entweder hinsichtlich Quantität oder Vertiefung) vorgenommen werden.

Didaktisch-methodischer Kommentar:

Der Einstieg erfolgt mit einem Zitat, das der neuseeländischen Autorin Katherine Mansfield zugeschrieben wird. Vorhandenes Vorwissen der Schülerinnen und Schüler zum ländlichen Raum wird in der Auseinandersetzung damit reaktiviert. Sie finden Argumente für (etwa „Nähe zur Natur“) und gegen das Landleben (häufige Nennung: „mangelhafter Internetempfang“). Über erste Assoziationen zum Filmtitel erfolgt eine Auseinandersetzung mit filmästhetischen und dramaturgischen Mitteln bei steigender Progression. Ab Klasse 10 werden die „Post-Wende-Ära“ und die Veränderungen im ländlichen Raum vertiefend thematisiert.

5
(13)

Arbeitsblatt: Am Ende der Milchstraße (1/2)

AUFGABE ZUM ZUM FILM AM ENDE DER MILCHSTRASSE (für Schülerinnen und Schüler)

VOR DER FILMSICHTUNG:

- a)** Die neuseeländische Autorin Katherine Mansfield (1888-1923) notierte in einem ihrer Briefe: „Nichts kommt dem Landleben gleich. Es vermittelt mehr echte Freuden als irgendeine andere Lebensweise.“ Erörtern im Plenum, inwieweit ihr dieser Aussage (nicht) zustimmt. Haltet eure wichtigsten Argumente auf einem Plakat fest.
- b)** Der Dokumentarfilm AM ENDE DER MILCHSTRASSE stellt den Alltag in Wischershausen dar, einem kleinen Dorf in Mecklenburg-Vorpommern. Tauscht euch im Plenum darüber aus, was ihr mit dem Titel assoziiert und welche filmästhetischen Mittel euch bekannte Dokumentarfilme auszeichnen, beispielsweise Montage, Kameraeinstellungen, Bildkompositionen mit Talking Heads, Voice-Over.
- c)** Nennt Berufe, die vorwiegend auf dem Land ausgeübt werden. Nutzt dazu die Methode des Blitzlichts (<https://www.kinofenster.de/lehrmaterial/methoden/blitzlicht/>).

WÄHREND DER FILMSICHTUNG:

- d)** Achtet arbeitsteilig darauf, welche der in Aufgabe c) genannten Berufe im Film dargestellt werden und mit welchen in Aufgabe b) genannten filmästhetischen Mitteln die Regisseure Leopold Grün und Dirk Uhlig arbeiten. Welche Wirkung erzielen diese Mittel bei den Zuschauenden? Haltet eure Beobachtungen unmittelbar nach der Filmsichtung stichpunktartig fest.

NACH DER FILMSICHTUNG:

- e)** Vergleicht eure Ergebnisse aus Aufgabe c) und tauscht euch aus, inwieweit eure Vermutungen bezüglich des Filmtitels zutreffend sind.
- f)** Neben den Aussagen und Handlungen der Protagonistinnen und Protagonisten entfaltet ein Dokumentarfilm seine Wirkung durch die Mise-en-scène. Dazu gehören beispielsweise die Auswahl der Drehorte, der Ton und die Kameraführung. Seht euch die folgenden Szenen noch einmal an, wählt anschließend eine davon aus und analysiert, inwieweit die filmästhetischen Mittel die Atmosphäre unterstützen. Vergleicht anschließend eure Ergebnisse im Plenum.

Timecodes: (Die Videos könnt ihr euch auch hier ansehen: <https://www.kinofenster.de/filme/neuimkino/am-ende-der-milchstrasse-film/>)

00:07:50-00:08:25

00:08:59-00:09:35

00:11:18-00:12:32

00:12:32-00:13:19

- g)** Präzisiert den Satz aus Aufgabe a) dahingehend, dass ihr den Alltag näher beschreibt: Verfasst eine Synopsis, die mit wenigen Sätzen (alternativ mit einer Log Line) den Inhalt des Films prägnant beschreibt.

<https://filmlexikon.uni-kiel.de/index.php?action=lexikon&tag=det&id=6037>

Vergleicht den im Film dargestellten Alltag mit euren Assoziationen zum Landleben aus Aufgabe a).

6
(13)

>

Arbeitsblatt: Am Ende der Milchstraße (1/2)

OPTIONAL ZUR DRAMATURGISCHEM VERTIEFUNG:

Analysiert, inwieweit die vier Szenen aus Aufgabe f) noch zur Exposition gezählt werden können.

h) Ab Klasse 10: Arbeitet den im Film AM ENDE DER MILCHSTRASSE dargestellten Umbruch im ländlichen Raum heraus. Ist dieser Umbruch typisch für das Gebiet der ehemaligen DDR oder ein gesamtdeutsches Phänomen? Nutzt für eure Argumentation Szenen aus dem Film (wie beispielsweise 00:38:50-00:40:36) und wissenschaftliche Artikel (beispielsweise Umbruch der Agrarverfassung und Zerfall der ländlichen Gesellschaft, <https://www.bpb.de/apuz/29554/umbruch-der-agrarverfassung-und-zerfall-der-laendlichen-gesellschaft> und Checkpoint bpb, <https://www.bpb.de/veranstaltungen/dokumentation/286773/checkpoint-bpb-die-montagsgespraechе-laendlicher-raum-gleichwertigkeit-der-lebensverhaeltnisse-in-stadt-und-land>)

i) Verfasst eine Filmkritik, in der ihr auf

- Ort, Zeit und Handlung – vgl. Aufgabe g)
- die filmästhetischen Mittel und ihre Wirkung – vgl. Aufgaben e) und f)
- **ab Klasse 10:** die Zeit nach der Wende und Veränderungen im ländlichen Raum – vgl. Aufgabe h)
- das Zitat von Katherine Mansfield – vgl. Aufgabe a) eingeht.

7
(13)

Autor: Ronald Ehlert-Klein, 30.04.2020

Filmglossar (1/4)

Filmglossar

Bildkomposition

Der durch das Bildformat festgelegte Rahmen (siehe auch Kadranze/Cadranze) sowie der gewählte Bildausschnitt bestimmen im Zusammenspiel mit der Kameraperspektive und der Tiefenschärfe die Möglichkeiten für die visuelle Anordnung von Figuren und Objekten innerhalb des Bildes, die so genannte Bildkomposition.

Die Bildwirkung kann dabei durch bestimmte Gestaltungsregeln wie etwa den Goldenen Schnitt oder eine streng geometrische Anordnung beeinflusst werden. Andererseits kann die Bildkomposition auch durch innere Rahmen wie Fenster den Blick lenken, Nähe oder Distanz zwischen Figuren veranschaulichen und, durch eine Gliederung in Vorder- und Hintergrund, Handlungen auf verschiedenen Bildebenen zueinander in Beziehung setzen. In dieser Hinsicht kommt der wahrgenommenen Raumentiefe in 3D-Filmen eine neue dramaturgische Bedeutung zu. Auch die Lichtsetzung und die Farbgestaltung kann die Bildkomposition maßgeblich beeinflussen.

Wie eine Bildkomposition wahrgenommen wird und wirkt, hängt nicht zuletzt mit kulturellen Aspekten zusammen.

Dokumentarfilm

Im weitesten Sinne bezeichnet der Begriff **non-fiktionale Filme**, die mit Material, das sie in der Realität vorfinden, einen Aspekt der Wirklichkeit abbilden. John Grierson, der den Begriff prägte, verstand darunter den Versuch, mit der Kamera eine wahre, aber dennoch dramatisierte Version des Lebens zu erstellen; er verlangte von Dokumentarfilmer/innen einen schöpferischen Umgang mit der Realität. Im Allgemeinen verbindet sich mit dem Dokumentarfilm ein Anspruch an Authentizität, Wahrheit und einen sozialkritischen Impetus, oft und fälschlicherweise auch an Objektivität. In den letzten Jahren ist der Trend zu beobachten, dass in Mischformen (Doku-Drama, Fake-Doku) dokumentarische und fiktionale Elemente ineinander fließen und sich Genregrenzen auflösen.

Drehort/Set

Orte, an denen Dreharbeiten für Filme oder Serien stattfinden, werden als Drehorte bezeichnet. Dabei wird zwischen Studiobauten und Originalschauplätzen unterschieden. Studios umfassen entweder aufwändige Außenkulissen oder Hallen und ermöglichen dem Filmteam eine hohe Kontrolle über Umgebungseinflüsse wie Wetter, Licht und Akustik sowie eine große künstlerische Gestaltungsfreiheit. Originalschauplätze (englisch: locations) können demgegenüber authentischer wirken. Jedoch werden auch diese Drehorte in der Regel von der Szenenbildabteilung nach Absprache mit den Regisseuren/innen für die Dreharbeiten umgestaltet.

Einstellungsgrößen

In der Filmpraxis haben sich bestimmte Einstellungsgrößen durchgesetzt, die sich an dem im Bild sichtbaren Ausschnitt einer Person orientieren:

- Die **Detailaufnahme** umfasst nur bestimmte Körperteile wie etwa die Augen oder Hände. >

8
(13)

- Die **Großaufnahme** (englisch: close-up) bildet den Kopf komplett oder leicht angeschnitten ab.
- Die **Naheinstellung** erfasst den Körper bis etwa zur Brust („Passfoto“).
- Der Sonderfall der **Amerikanischen Einstellung**, die erstmals im Western verwendet wurde, zeigt eine Person vom Colt beziehungsweise der Hüfte an aufwärts und ähnelt sehr der **Halbnah-Einstellung**, in der etwa zwei Drittel des Körpers zu sehen sind.
- Die **Halbtotale** erfasst eine Person komplett in ihrer Umgebung.
- Die **Totale** präsentiert die maximale Bildfläche mit allen agierenden Personen; sie wird häufig als einführende Einstellung (englisch: establishing shot) oder zur Orientierung verwendet.
- Die **Panoramaeinstellung** zeigt eine Landschaft so weiträumig, dass der Mensch darin verschwindend klein ist.

Die meisten Begriffe lassen sich auf Gegenstände übertragen. So spricht man auch von einer Detailaufnahme, wenn etwa von einer Blume nur die Blüte den Bildausschnitt füllt.

Exposition

Einführung und Schilderung der Ausgangssituation eines Films. Die Exposition ist ein wichtiger Bestandteil der filmischen Dramaturgie. Ähnlich der Literatur führt sie in Grundstimmung, Handlungsort, -zeit und -situation ein, stellt die Hauptfiguren vor und gibt unter Umständen schon erste Hinweise auf den Ausgang der Handlung. Die gängigste Form ist die deduktive Exposition, die an das Geschehen heranführt (zum Beispiel: Stadt, Haus, Protagonist/in) und klassischerweise mit einem Establishing Shot beginnt. Die induktive Exposition beginnt in der Nahbetrachtung von Figuren oder Ereignissen und gibt allgemeine Informationen erst später.

Filmmusik

Das Filmerlebnis wird wesentlich von der Filmmusik beeinflusst. Sie kann Stimmungen untermalen (Illustration), verdeutlichen (Polarisierung) oder im krassen Gegensatz zu den Bildern stehen (Kontrapunkt). Eine extreme Form der Illustration ist die Pointierung (auch: Mickeymousing), die nur kurze Momente der Handlung mit passenden musikalischen Signalen unterlegt. Musik kann Emotionalität und dramatische Spannung erzeugen, manchmal gar die Verständlichkeit einer Filmhandlung erhöhen. Bei Szenenwechseln, Ellipsen, Parallelmontagen oder Montagesequenzen fungiert die Musik auch als akustische Klammer, in dem sie die Übergänge und Szenenfolgen als zusammengehörig definiert.

Man unterscheidet zwei Formen der Filmmusik:

- **Realmusik, On-Musik** oder **Source-Musik**: Die Musik ist Teil der filmischen Realität und hat eine Quelle (Source) in der Handlung (diegetische Musik). Das heißt, die Figuren im Film können die Musik hören.. >

- **Off-Musik** oder **Score-Musik**: eigens für den Film komponierte oder zusammengestellte Musik, die nicht Teil der Filmhandlung ist und nur vom Kinopublikum wahrgenommen wird (nicht-diegetische Musik).

Inszenierung/Mise-en-scène

Der Begriff beschreibt die Art und Weise, wie das Geschehen in einem Film oder einem Theaterstück dargestellt wird. Im Film findet die Mise-en-scène während der Drehphase statt. Das heißt, Schauplatz und Handlung werden beim Dreh entsprechend der Wirkung, die sie später auf Film erzielen sollen, gestaltet und von der Kamera aufgenommen. Die Inszenierung/Mise-en-scène umfasst die Auswahl und Gestaltung der Drehorte, die Schauspielführung, Lichtgestaltung, Farbgestaltung und Kameraführung (Einstellungsgröße und Perspektive). Auch Drehorte, deren Originalzustand nicht verändert wurde, werden allein schon durch die Aufnahme aus einer bestimmten Kameraperspektive in Szene gesetzt (Cadrage).

Montage

Mit **Schnitt** oder Montage bezeichnet man die nach narrativen Gesichtspunkten und filmdramaturgischen Wirkungen ausgerichtete Anordnung und Zusammenstellung der einzelnen Bildelemente eines Filmes von der einzelnen Einstellung bis zur Anordnung der verschiedenen Sequenzen.

Die Montage entscheidet maßgeblich über die Wirkung eines Films und bietet theoretisch unendlich viele Möglichkeiten. Mit Hilfe der Montage lassen sich verschiedene Orte und Räume, Zeit- und Handlungsebenen so miteinander verbinden, dass ein kohärenter Gesamteindruck entsteht. Während das klassische Erzählkino (als Continuity-System oder Hollywood-Grammatik bezeichnet) die Übergänge zwischen den Einstellungen sowie den Wechsel von Ort und Zeit möglichst unauffällig gestaltet, versuchen andere Montageformen, den synthetischen Charakter des Films zu betonen. Als „Innere Montage“ wird ein filmisches Darstellungsmittel bezeichnet, in dem Objekte oder Figuren in einer einzigen durchgehenden Einstellung, ohne Schnitt, zueinander in Beziehung gesetzt werden.

Die Person, die Filmaufnahmen montiert und schneidet, nennt man Cutter oder Film Editor.

Szene

Szene wird ein Teil eines Films genannt, der sich durch die Einheit von Ort und Zeit auszeichnet und ein Handlungssegment aus einer oder mehreren Kameraeinstellungen zeigt. Szenenanfänge oder -enden sind oft durch das Auf- oder Abtreten bestimmter Figuren(gruppen) oder den Wechsel des Schauplatzes gekennzeichnet. Dramaturgisch werden Szenen bereits im Drehbuch kenntlich gemacht.

Im Gegensatz zu einer Szene umfasst eine Sequenz meist eine >

Abfolge von Szenen, die durch die Montage verbunden und inhaltlich zu einem Handlungsverlauf zusammengefasst werden können sowie nicht auf einen Ort oder eine Zeit beschränkt sind.

Talking Heads

Statische Bildgestaltung mit halbnaher bis naher Einstellungsgröße in Augenhöhe der „sprechenden Köpfe“ von Interviewten, die zu meist in Sprechersituationen Anwendung findet und vor allem die Ästhetik von Fernsehdokumentationen und -reportagen dominiert.

Tongestaltung/ Sound Design

Die Tongestaltung, das so genannte Sound Design, bezeichnet einen Arbeitsschritt während der Postproduktion eines Films und umfasst die kreative Herstellung, Bearbeitung oder Mischung von Geräuschen und Toneffekten. Die Tonebene eines Films hat dabei die Aufgabe:

- zu einer realistischen Wahrnehmung durch so genannte Atmos beizutragen,
- die filmische Realität zu verstärken oder zu überhöhen oder
- Gefühle zu wecken oder als akustisches Symbol Informationen zu vermitteln und damit die Geschichte zu unterstützen.

Töne und Geräusche werden entweder an den Drehorten aufgenommen, künstlich hergestellt oder Geräuscharchiven entnommen. Zu stets wiederkehrenden, augenzwinkernd eingesetzten Sounds zählt zum Beispiel der markante „Wilhelm Scream“.

Voice-Over

Auf der Tonspur vermittelt eine Erzählerstimme Informationen, die die Zuschauenden zum besseren Verständnis der Geschichte benötigen. Auf diese Weise werden mitunter auch Ereignisse zusammengefasst, die nicht im Bild zu sehen sind, oder zwei narrativ voneinander unabhängige Szenen miteinander in Verbindung gesetzt. Häufig tritt der **Off-Erzähler** in Spielfilmen als retrospektiver Ich-Erzähler oder auktorialer Erzähler auf.

Als Off-Kommentar spielt Voice-Over auch in Dokumentarfilmen eine wichtige Rolle, um die gezeigten Dokumente um Zusatzinformationen zu ergänzen, ihren Kontext zu erläutern, ihre Beziehung zueinander aufzuzeigen (beispielsweise NIGHT MAIL, Harry Watt, Basil Wright, Großbritannien 1936; SERENGETI DARF NICHT STERBEN, Bernhard Grzimek, Deutschland 1959) oder auch eine poetische Dimension zu ergänzen (zum Beispiel NACHT UND NEBEL, Nuit et brouillard, Alain Resnais, Frankreich 1955; DIE REISE DER PINGUINE, La Marche de l'empereur, Luc Jacquet, Frankreich 2004).

Links und Literatur

Links und Literatur

↗ bpb.de: Sichtungslink zum Film
<https://www.bpb.de/mediathek/193881/am-ende-der-milchstrasse>

↗ filmportal.de
https://www.filmportal.de/film/am-ende-der-milchstrasse_03893bf7b6b84b67a5ea6d52ace18329

↗ FilmTipp von Vision Kino
<https://www.visionkino.de/filmtipps/filmtipp/movies/show/Movies/all/am-ende-der-milchstrasse/>

Mehr auf kinofenster.de

↗ HALLESCHER KOMETEN
(Filmbesprechung vom 23.10.2006)
https://www.kinofenster.de/filme/neuimkino/archiv_neuimkino/hallesche_kometen_film/

↗ WADANS WELT
(Filmbesprechung vom 21.09.2011)
<https://www.kinofenster.de/filme/filmarchiv/wadans-welt-film/>

↗ WILDES HERZ
(Filmbesprechung vom 09.04.2018)
<https://www.kinofenster.de/filme/filmarchiv/wildes-herz-nik/>

Impressum

13
(13)

IMPRESSUM

kinofenster.de – Sehen, vermitteln, lernen.

Herausgegeben von der Bundeszentrale für
politische Bildung/bpb
Thorsten Schilling (v.i.S.d.P.)
Adenauerallee 86, 53115 Bonn
Tel. bpb-Zentrale: 0228-99 515 0
info@bpb.de

Redaktionsleitung:

Katrin Willmann (bpb, verantwortlich),
Kirsten Taylor

Redaktionsteam:

Karl-Leontin Beger (bpb, Volontär), Ronald Ehlert-
Klein, Jörn Hetebrügge, Cornelia Jonas (bpb,
Volontärin)

Autor:

Philipp Bühler

Autor Arbeitsblatt:

Ronald Ehlert-Klein

Layout:

Nadine Raasch

Bildrechte:

© Neue Visionen

© kinofenster.de / Bundeszentrale für politische
Bildung 2020